



Abend,

Zeitung.

127.

Sonnabend, am 28. Mai 1842.

Dresden und Leipzig, in Kommission der Arnoldischen Buchhandlung.

Gedruckt in der Buchdruckerei des Verlags-Comptoirs in Grimma.

Verantw. Redakteur: A. G. Th. Winkler (Ed. Hell).

Der Riß zum Kölner Dome.

(Fortsetzung.)

Zweite Scene.

Der Baumeister und Wechtilde. (Letztere darf noch eine junge schöne Frau seyn.)

Baumeister.

Die guten Bursche! welch ein froher Muth
Beselet einen Jeden unter ihnen!
Wie sind sie willig, mir mit Leib und Blut
Zum großen Werke treulich beizudienen!
Vertrauen hat ein jedes Herz gestählt,
Daß mir der beste Riß zum Dom gelinge,
Doch Keiner ahnt, was meine Seele quält,
Und wie gelähmt ist meines Geistes Schwinge!
Doch Keiner ahnt in seines Meisters Brust
Der Elemente Streit in wilder Gährung,
Und Jeder wähnt schon, daß sich frohberuht
Die Schöpferkraft jetzt rüste zur Bewährung.

Wechtilde.

Um Gottes Willen, Meister! sagt mir an:
Was ist mit Euch seit gestern vorgegangen?
Noch gestern Abend habt Ihr ja den Plan
Zum Dome wieder freudig angefangen.
Wie spricht Ihr da voll Muth und Zuversicht,
Die Augen blühend und entflammt die Wangen,
Von Eurem Werke, von des Ruhmes Licht
Das bald um Euern Scheitel werde prangen!

Baumeister.

Ein Irrlicht war's, ein trügend Meteor,
Was mir des Ruhmes Sonnenaufgang log!
Versunken wieder ist's im Sumpf und Moor,
Aus dem's im gauklerischen Lanze flog.

Noch gestern Abend, als ich Dich verließ,
Schwebt' ich in der Begeist'ung Paradies;
Mein Inn'res war von schönsten Bildern voll,
Sie drängten durcheinander sich gewaltsam;
Und wie der Rhein auf seiner Fluth Geroll
Im Abendrothe mir entgegenschwoll
In aller Farben buntem Glanz — so quoll
Auch meiner Phantasie Strom unaufhaltsam!

Wechtilde.

Ich hatte niemals Euch noch so gesehen,
Noch niemals Eure Stirne so verklärt!
Es war des heil'gen Geistes Flügelwehen,
Wenn auf des Künstlers Haupt er niederfährt,
Unsterbliche Gedanken auszubrüten,
Die längst dem Tageslicht entgegenlühten.

Baumeister.

O, fassst Du das selige Gefühl
Wenn sich des Künstlers Brust beginnt zu lichten
Und d'rinnen das chaotische Gewühl
Von fremden Elementen sich zu schlichten,
Daß eine heit're junge Welt sich los
Bermag zu ringen aus dem dunk'len Schooß!
So war's auch mir; nach tausend wirren Plänen
Schien endlich einer klar in mir entsprungen,
Ich sah bereits in meinem stolzen Wähnen
Das große Werk von meiner Hand gelungen,
Berkörpert sah ich schon, was ich eronnen,
Schon stand vor mir der heh're Dom vollendet,
Die Arme streckend nach dem Ball der Sonne;
Doch nur ein Schemen hatte mich geblendet!
Das Alles ist in Nebel jetzt zerronnen!

Wechtilde.

Schließt Euer Herz mir auf! Vertraut mir an,
Was das Gemüth seit gestern Euch so drückt.